

## Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>Mobilität der Zukunft – Interdisziplinäre Perspektiven</b>			
<b>Code</b>				
<b>Studiengang</b>	MSc Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
<b>Modulgruppe</b>	Fachliche Vertiefung Mensch-Umwelt-Beziehung			
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Pflichtmodul</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b>			
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>			
<b>ECTS-Credits</b>	3			
<b>Gesamtaufwand in Stunden</b>	<i>Total</i>	<i>Kontaktstudium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90h	24h	50h Arbeit an der Fallstudie	16h Lektüre und Prüfungsvorbereitung
<b>Angebotszyklus</b>	Jährlich im Herbstsemester			
<b>Verantwortliche Ansprechperson</b>	Prof. Dr. Dorothea Schaffner Prof. Dr. Corinne Moser Dr. Michael van Eggermond			
<b>Kontakt</b>	+41 62 957 27 76, dorothea.schaffner@fhnw.ch +41 62 957 23 03, corinne.moser@fhnw.ch +41 61 228 61 82, michael.vaneggermond@fhnw.ch			

<p><b>Lernziele/Kompetenzen*</b></p>	<p><b>Fachkompetenz</b> Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können psychologische, technische sowie planerische Aspekte und ihr Zusammenspiel im Bereich der Mobilität der Zukunft begründen und für praktische Problemstellungen anwenden: Digitalisierung im Verkehr, Automatisierung, humanzentrierte Strassengestaltung, Nachhaltigkeit, Mobilität und Gesundheit, New Normal.</li> <li>... können aktuelle und zukünftige Trends in der Mobilität: aktive Mobilität, Sharing, autonome Fahrzeuge, Work from Home auf der Basis sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren und bewerten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... werden befähigt Methoden zur Problemanalyse einzusetzen und zur Gestaltung einer humanzentrierten Transformation zur Mobilität der Zukunft beizutragen.</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenzen:</b> Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... sind in der Lage Wissen aus den Disziplinen Psychologie, Mobilität und Verkehr zu integrieren und anzuwenden.</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p>	<p>Unsere Mobilitätssystem ist das Ergebnis einer Reihe von Entscheidungen von Individuen, politischen Entscheidungsträger*innen, Gruppen, Unternehmen und vielen anderen. Die negativen und positiven Ergebnisse dieser Entscheidungen sind um uns herum wahrnehmbar: beispielsweise Staus, überfüllte Züge, Luftverschmutzung und Klimabelastung, aber auch lebendige, vielfältige Quartiere und attraktive, miteinander vernetzte Städte.</p> <p>In diesem interaktiven, praxisorientierten Modul entdecken wir die Zukunft der Mobilität aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln. Wir zeigen auf, welche Bedeutung sie für unsere Gesellschaft hat und wie die Psychologie dazu beitragen kann, dieses dynamische Feld zu gestalten.</p> <p>Das Modul bietet fundiertes Wissen über Mobilität und Mobilitätsverhalten; dabei setzen wir auf eine Vielfalt an disziplinären Perspektiven. Im Fokus stehen folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mobilität und Nachhaltigkeit</li> <li>Mobilität und Gesundheit</li> <li>Mobilität für Arbeit und Freizeit</li> <li>Verkehrsmittelwahl</li> <li>Subjektive und objektive Sicherheit</li> <li>Trends in der Mobilität: Automatisierung und Digitalisierung im Verkehr, Sharing und On-Demand Mobilität, Home Office</li> <li>Massnahmen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens</li> </ul> <p>In einem nächsten Schritt wird dieses Wissen praktisch angewendet: In konkreten Fallstudien mit Praxispartnern – zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Städten oder Mobilitätsanbietern – wenden Studierende psychologische Konzepte und sozialwissenschaftliche Methoden an, um Herausforderungen der Mobilität der Zukunft zu analysieren und massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.</p>

<b>Lehrformen und -methoden</b>	Mix aus Vorlesungen und der Bearbeitung einer Fallstudie in Gruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen: Vermittlung von Grundlagen</li> <li>• Fallstudie als Gruppenarbeit: Anwendung, Vertiefung und Reflexion von inhaltlichem und methodischem Wissen</li> <li>• Gruppenpräsentation</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Unterrichtsverlauf</b>	Kombination von Inputpräsentationen und Arbeit in Gruppen. Die Studierenden analysieren in Gruppen eine konkrete Fallstudie mit Fokus auf Mobilitätsverhalten
<b>Leistungsnachweis</b>	Gruppenarbeit (Zeit für die Koordination und teilweise Erarbeitung wird während des Kontaktunterrichts zur Verfügung gestellt): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallstudie in Gruppenarbeit (50%)</li> <li>• Mündliche, individuelle Prüfung (50%)</li> </ul> <input checked="" type="checkbox"/> 6er Skala <input type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)
<b>Bibliographie</b>	Hunecke, M. (2015). <i>Mobilitätsverhalten verstehen und verändern: Psychologische Beiträge zur interdisziplinären Mobilitätsforschung</i> . Springer-Verlag.  BFS & ARE. (2023). <i>Mobilitätsverhalten der Bevölkerung: Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2021</i> . BFS und ARE. <a href="https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/personenverkehr/verkehrsverhalten.html">https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/personenverkehr/verkehrsverhalten.html</a>  Tomaino, G., Teow, J., Carmon, Z., Lee, L., Ben-Akiva, M., Chen, C., Leong, W. Y., Li, S., Yang, N., & Zhao, J. (2020). Mobility as a service (MaaS): The importance of transportation psychology. <i>Marketing Letters</i> , 31(4), 419–428. <a href="https://doi.org/10.1007/s11002-020-09533-9">https://doi.org/10.1007/s11002-020-09533-9</a>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</b>	Grundkenntnisse zu Wirtschaftspsychologie, Verhaltensökonomie und Konsumentenverhalten: Modelle der Sozialpsychologie, Methoden der Sozialforschung
<b>Abgrenzung zum Bachelor*</b>	Anwendung der Grundlagen der Wirtschaftspsychologie, Verhaltensökonomie und Sozialpsychologie,
<b>Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master</b>	Behavior Change Interventions als Grundlage hilfreich
<b>Bemerkungen</b>	Dieses Modul ist interdisziplinär und enthält viele angewandte und interaktive Elemente. Von den Studierenden wird eine aktive Beteiligung erwartet.

20.06.2024 / CM / MvE / DS

## LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p><b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonzepte) <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p><b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
<p>*Abgrenzung zum Bachelor</p>	<p>Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau</p>
<p>* Selbststudium</p>	<p>Beim <b>«begleiteten Selbststudium»</b> erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das <b>«individuelle Selbststudium»</b> deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, <a href="http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf">http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf</a>)</p>
<p><b>*Lernziele/ Kompetenzen</b></p> <p>&gt; Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>&gt; Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p><b>Fachkompetenz</b> <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen</li> <li>&gt; Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p><b>Selbstkompetenz</b> <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p><b>Sozialkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>